

Klimazirkus



Workshop-Konzept

Labor für Visionär*innen

Flugobjekte der Zukunft bauen

„Wenn Fliegen so cool und nachhaltig wird, möchte ich gar nicht mehr zu Fuß gehen!“

Mit vielfältigen Recycling-Materialien & eigenen Ideen: Visionär*innen erfinden Flugobjekte der Zukunft

Was passiert im Workshop?

Zu Beginn setzen die Schüler*innen sich mit Flugantrieben auseinander. Sie lernen verschiedene Antriebsarten kennen: Verbrennungsmotoren aber auch natur- und klimaschonende Antriebe. Auf dieser Basis brainstormen sie gemeinsam, welche Flugfindung der Welt noch fehlt. Jedes Kind entwickelt dann eine Idee und skizziert ein fantastisches Flugobjekt. Davon ausgehend bauen sie schließlich dreidimensionale Modelle der Flugobjekte. Die Schüler*innen nutzen zur Ausgestaltung Recyclingmaterialien, Papier, Farben und versehen die Modelle am Ende mit Schnüren, so dass sie zuhause an der Zimmerdecke befestigt werden können. Das Finale des Workshops bildet die gegenseitige Präsentation oder ein Fotoshooting der entstandenen Modelle.

Welche Prozesse stößt der Workshop an?

Der Workshop bietet viel Raum für freies kreatives Gestalten. Die Schüler*innen werden motiviert, eigene Ideen und Gedanken zu entwickeln und bis zum Modell zu verfolgen. Im besten Falle entsteht, indem sie eine eigene Idee umsetzen, eine Selbstwirksamkeitserfahrung und Interesse am Erforschen von nachhaltigen Ideen. Gleichzeitig erfolgt im Workshop eine Sensibilisierung

zum Thema Fliegen und Antriebe, die die Kinder zu einer Auseinandersetzung mit ihrer eigenen und unserer gesellschaftlichen Mobilität ermutigt.

Wie verbindet der Workshopansatz Körper, Kunst & Nachhaltigkeit?

Als Visionär oder Erfinderin zu handeln, ermutigt die Kinder ihren eigenen Ideen nachzugehen. Zum Erfinden gehören Mut zum Umsetzen eigener Ideen, Trial and Error und Frustrationstoleranz – das üben sie hier. Sie können mit ihrer Idee einen Impuls geben, wie die Umwelt geschützt werden kann. Nebenher erkunden sie spielerisch Materialien auf ihre Wieder- und Weiterverwertbarkeit, nutzen sie neu und gehen so auf nachhaltige und kreative, praktische Weise mit Alltagsmaterialien um.

Spannende Fragen zum Fliegen im Workshop

- › (Wie) werden wir in 100 Jahren fliegen?
- › Welche Flugobjekte müssen wir noch entwickeln?
- › Welche Formen hat dein fantastisches Flugobjekt: tropfen-, kegel- oder tierförmig? Rund oder eckig?

Schritt-für-Schritt – so läuft der Workshop ab

1. Visionär*innen haben Ideen, die manchmal scheitern

Nach einer Vorstellungsrunde und Ablauf-Informationen stimmen sich die Schüler*innen anhand von Skizzen aus der Geschichte der Luft-, Schiff- und Raumfahrt auf das Thema ein. Sie setzen sich damit auseinander dass, erfolgreiche Erfindungen in einem Prozess entstehen, in dem auch das Scheitern von Ideen Teil ist. Dies soll sie ermutigen, eigene Ideen auszuprobieren ohne zu wissen, ob sie funktionieren. Außerdem lernen sie unterschiedliche Antriebsarten und deren ökologische Auswirkungen kennen.

2. Was fehlt in der Welt? Eigene Ideen entwickeln

Die Kinder brainstormen, welche Erfindung sie gerne machen würden und diskutieren welche Erfindungen ihrer Meinung nach unbedingt gebraucht werden. Anschließend gibt es Zeit für das Entwickeln einer eigenen Idee. Jede*r Workshopteilnehmer*in fertigt eine oder mehrere

Gut zu wissen! Der Rahmen:

- › Zeit: ab 3 Stunden
- › Alter: Klasse 3 – 6 und 7 – 10
- › Thema & Methode: Klimaschutz & Objektbau
- › Hinweise: Betreuungsschlüssel je 12 Kinder mind. 1 Person
- › Material & Werkzeug: Recyclingmaterialien, Tische, Bastelwerkzeug, Acrylfarben etc
- › Schüler*innen können Materialien wie Tetrapacks, Joghurtbecher, Eierkartons und Kartonschachteln gesäubert mitbringen

Skizzen eines noch nie dagewesenen Flug- oder Raumobjektes an. Sie beantworten Fragen nach dem Antrieb, der Form, dem Material ,um ihre Erfindung zu konkretisieren und überlegen sich einen Namen für ihr Flugobjekt.



Anmalen der Modelle mit Acrylfarbe
© LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit



Ein neuartiger Ballon
mit Propeller
© Marie Donath

Foto rechts:
Lebendige
Unter-Wasser-Gefährten
(siehe grüne Box, S. 4)
© Marie Donath

3. Die Idee wird zum Modell

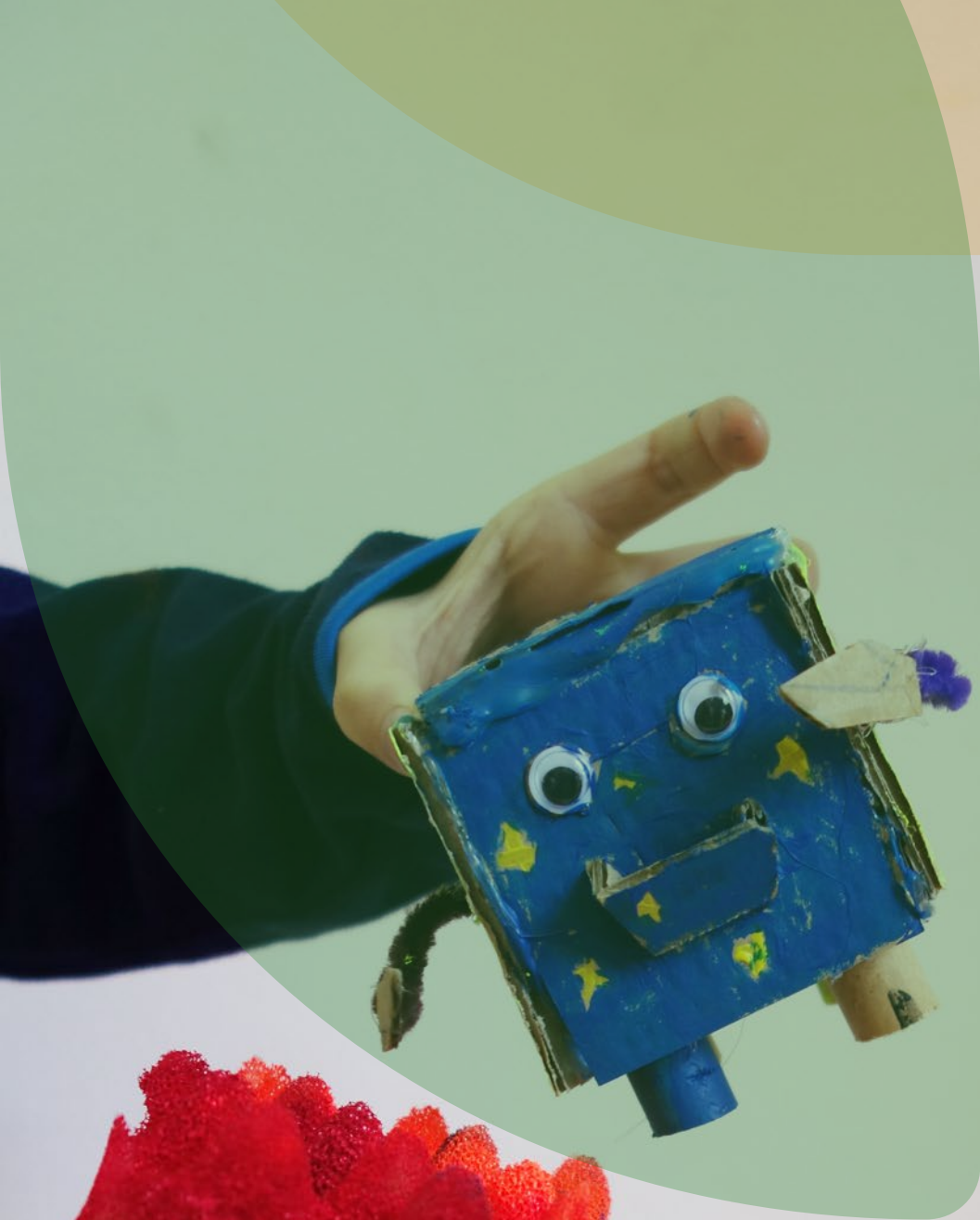
Aus mitgebrachtem Material sucht sich anschließend jedes Kind die passende Grundform aus. Mit Teppichmessern, Scheren und Sägen kann es diese nun bearbeiten und weitere Teile, wie Flügel, Antennen, Solarpanele vorbereiten. Diese können mit Papierklebeband, Heißklebepistolen oder Holzkleber am Werkstück angebracht werden. Beim Umsetzen des Objekts müssen sie immer wieder Lösungen finden – wie gestalten sie Fenster, Treppen, Propeller oder Düsen? Mit welchem Material setzen sie sie am besten um? Je nach Wunsch bemalen die Kinder schließlich die Modelle mit Acrylfarben oder bekleben sie mit buntem Papier.

4. Viele neue Flugobjekte

In einer Abschlussrunde präsentiert jede*r Teilnehmer*in sein* ihr Modell. Die Kinder erzählen dabei von der Entstehung ihrer Idee, erklären die Funktionsweise und erläutern in welchem Aspekt sie Nachhaltigkeit und Klimaschutz einbezogen haben. Die gegenseitige Präsentation der Objekte bietet einen wichtigen Moment der Wertschätzung. Gerade auch Fragen zu den Erfindungen geben den teilnehmenden Kindern das Gefühl, in ihrer Idee ernst genommen zu werden.

Energiemaschinen oder Schiffe der Zukunft

Bei ganzen Schulklassen arbeitet parallel die Hälfte der Klasse zu Energiemaschinen oder Schiffen der Zukunft. Energiemaschinen der Zukunft sind neue fantastische Maschinen, die mit Sonnen-, Wind-, Wasser- oder Körperenergie arbeiten. Schiffe der Zukunft sind Schiffe oder andere schwimmende Objekte, die sich fossilfrei fortbewegen können und vielleicht sogar einen zusätzlichen Nutzen für die Gewässer haben!? Der Ablauf und die Prozesse in dieser Teilgruppe sind analog zu denen bei „Flugobjekten“.



Klimazirkus

Im Klimazirkus am Tempelhofer Feld entstehen neue Bildungsformate, in denen Kunst, Körper und Kreativität auf Klimabildung treffen. Workshops und offene Mitmach-Angebote laden dazu ein, sich mit allen Sinnen mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen und Handlungsoptionen zu entdecken.

Unsere Workshop-Formate entstehen in Co-Entwicklung mit Fachpersonen aus Theater- und Zirkus(-Pädagogik), bildenden Künsten, aus politischer Bildung und BNE. In den Workshops setzen wir auf Selbstwirksamkeitserfahrungen, indem Schüler*innen selbst gestalten, spielen, ausprobieren.

Sie machen dabei individuelle Erfahrungen mit großen gesellschaftlichen Themen, die ihnen helfen, sich in der Welt zu verorten, eigene Positionen zu entwickeln und Handlungsansätze zu finden.

Unsere Konzepte-Sammlung mit weiteren erprobten Ideen findet sich hier:
<https://life-online.de/unsere-konzepte>

Kontakt

Lisa Häfner
klimazirkus@life-online.de
030 308 798-32
<https://klimazirkus-berlin.de>

Wer steht hinter dem Workshop-Konzept?

Das vorliegende Konzept haben Marie Donath und Oscar Castillo entwickelt und im Rahmen des Projektes Klimazirkus am Tempelhofer Feld erprobt und umgesetzt.

Marie Donath hat in London Kunst und neue Medien studiert. Sie ist freischaffende Künstlerin und macht Figurentheater und Trickfilm. Außerdem gibt sie Workshops in diesem Bereich.
<https://www.mariedonath.net/>

Oscar Castillo hat an der Universidad Autónoma de Mexiko Bildende Kunst studiert. Derzeit leitet er unter anderem die Druckwerkstatt an der Jugend-Kunstschule. Er arbeitet als freischaffender Künstler.
www.oscar-castillo.com


Impressum

 **Bildung Umwelt
Chancengleichheit**

Rheinstraße 45
12161 Berlin
www.life-online.de

Text: Marie Donath, bearbeitet von Lisa Häfner
Titelfoto: Ein Modell wird bemalt © LIFE Bildung
Umwelt Chancengleichheit

Das Projekt Klimazirkus wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt	Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg	BERLIN	
---	------------------------------------	---------------	--

Das Projekt Klimazirkus wird umgesetzt von LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit und gemeinsam entwickelt von LIFE und

Koordinierungsstelle
Natur- und Umweltbildung
Tempelhof-Schöneberg

